

II-2632 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1330 JS

1981 -07- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten DR.STIX, DVW.JOSSECK
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Preise für österreichische Braunkohle

Die im Jahre 1980 geförderte Braunkohlenmenge macht nur mehr rund 78% der gesamtösterreichischen Braunkohlenproduktion von 1970 aus, die Förderung der Hausruck-Kohle ist trotz beachtlicher Rationalisierungsmaßnahmen in diesem Zeitraum auf ca. 84% der Produktionsmenge von 1970 gefallen. Demgegenüber ist allein von 1979 auf 1980 der Verbrauch an ausländischer Braunkohle um 15% gestiegen.

Während nun die Elektrizitätswirtschaft anscheinend weder Kosten noch Mühe scheut, um die Erschließung ausländischer, insbesondere überseeischer Kohlegruben voranzutreiben, mußten die unterzeichneten Abgeordneten mit Erstaunen feststellen, daß der Vorstandsdirektor der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerke AG im ÖIAG-Journal 1/1981 klar zum Ausdruck bringt, die rückläufige Entwicklung der heimischen Braunkohlenförderung sei auf die betriebswirtschaftlich unzureichenden Stromkohlenpreise zurückzuführen.

Diese offensichtlich gegenüber der heimischen Braunkohlenwirtschaft betriebene restriktive Preispolitik erscheint umso unverständlicher, als gleichzeitig von seiten Ihres Ressorts wiederholt auf das Ansteigen des Handelsbilanzdefizites durch Energieimporte hingewiesen und die daraus folgende Forderung nach verstärktem Ausbau der heimischen Energiequellen erhoben wird.

- 2 -

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Halten Sie die von der E-Wirtschaft bezahlten Preise für heimische Stromkohle in der derzeitigen Höhe für geeignet, einen betriebswirtschaftlichen Anreiz für steigende Braunkohlenfördermengen zu geben?
2. Halten Sie die aus betriebswirtschaftlichen Gründen unzureichenden Preise für inländische Stromkohle angesichts der rückläufigen Entwicklung der Braunkohlenförderung in Österreich für volkswirtschaftlich vertretbar?
3. Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Preisrelationen zwischen in- und ausländischer Braunkohle?